

# Spanische Musik in hitziger Atmosphäre

**Das Ensemble La Grande Chapelle begeistert bei den Tagen Alter Musik in Regensburg mit der Musik von Juan Hidalgo.**

Von Andreas Meixner, MZ

Die gewittrige schwüle Hitze in den Gassen Regensburgs machte auch die Luft im nächtlichen Reichssaal warm und stickig. Es war dem Zauber der spanischen Formation La Grande Chapelle zu verdanken, dass nahezu alle Konzertbesucher durchhielten und vergaßen, dass die Umstände eigentlich unerträglich waren.

Im Mittelpunkt des Programms stand die Musik des fast vergessenen spanischen Komponisten Juan Hidalgo, dessen ungewöhnliche Biographie nur wenig Spuren hinterließ. Durch seine exklusive Stellung am spanischen Hof zu Zeiten König Philipps IV. gingen nach seinem Tod auch viele Autographen bei einem Brand der Hofbibliothek im Jahre 1734 verloren, so dass nur wenige Reste und Abschriften von seinem Oeuvre zeugen.

Er gilt als Schöpfer der spanischen Oper, aber auch eine Vielzahl von weltlichen und geistlichen Gesängen stammen aus seiner Feder – meist intime Stücke zur Unterhaltung der Hofgesellschaft.

La Grande Chapelle trat mit zahlreichen historischen Instrumenten sowie vier Vokalsolisten an, um die phantastische und vielseitige Musik des Spaniers zu beleuchten. Schon zum Auftakt erblühte mit „Komm, geflügelte Cherubine“ ein Werk von innigster Schönheit und instrumentaler Farbigkeit. Sowohl als Vokalquartett wie auch solistisch gestalteten die Sänger hochexpressiv die Madrigale und Lieder – meist durchwegs lyrische Liebestexte, oft verwoben in religiösen Motiven. Die spanische Sprache tat ihr übriges im Ausdruck einer leidenschaftlichen Musik, die sich auch in den reinen In-

strumentalstücken emotional kaum beruhigte. Für die typische südländische Färbung sorgten Kastagnetten und das Tamborin, eine kleine Gitarre diente als Harmonieinstrument.

In der Gesamtwirkung pulsierte die Musik Hidalgos stets beschwingt, leichtfüßig und anmutig. Alle Mitglieder des Ensembles unter der Leitung von Albert Recasens gingen in dieser Welt der spanischen Renaissance vollends auf, ließen keinen Zweifel daran, was ihnen die Musik selbst bedeutet. Hätte die drückende Schwüle nicht alle Anwesenden gequält, es wäre das ideale Konzert für eine laue Sommernacht gewesen. So applaudierten die Zuhörer nicht nur der wunderbaren Musik und des exzellenten Ensembles wegen, sondern ein wenig auch aus eigener Erleichterung.



*La Grande Chapelle.*